SÜDWIND Oberösterreich AKTUELL
Aktuell Nr. 4 /2022

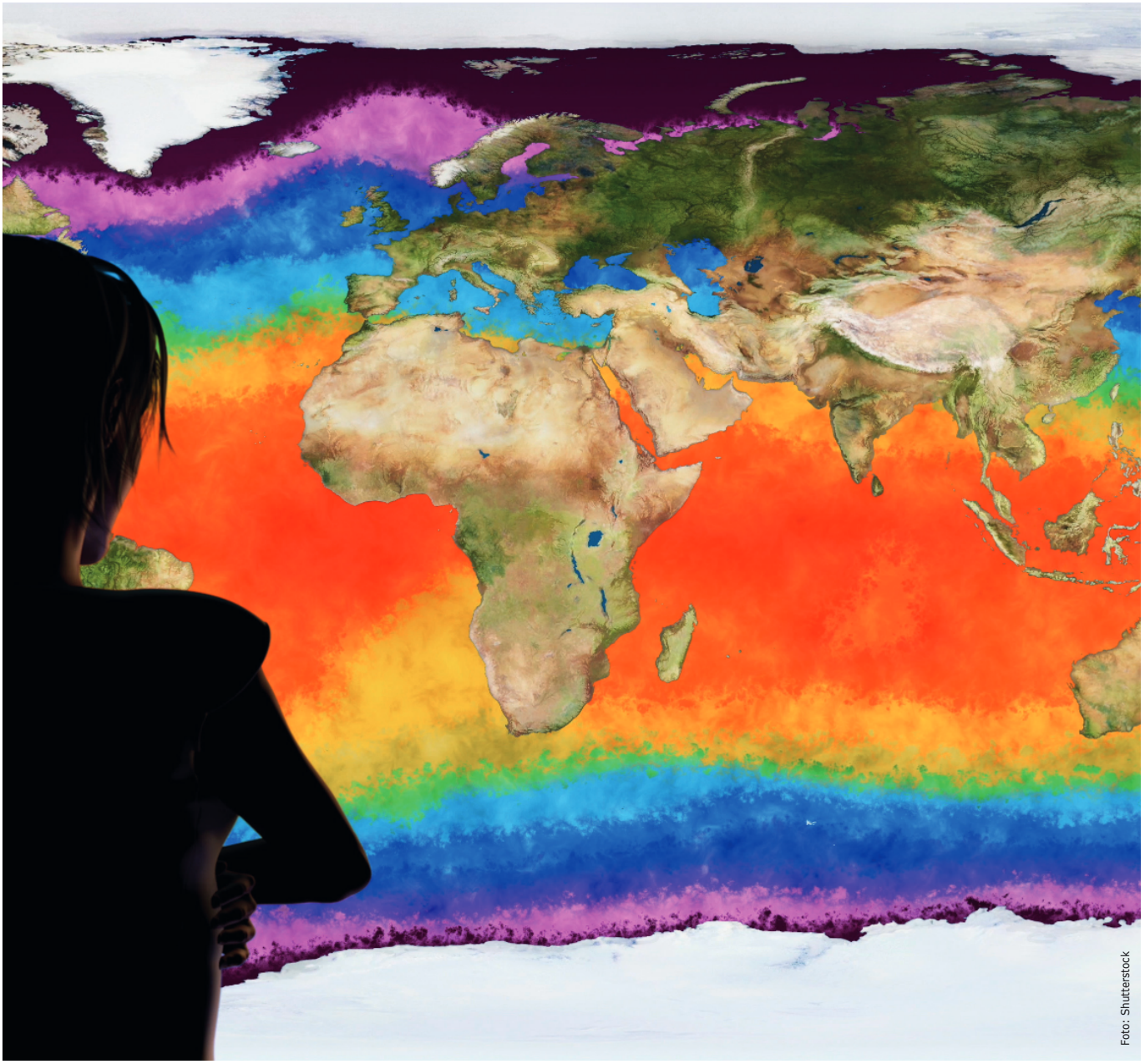

Foto: Shutterstock

DENK.MAL.GLOBAL 2023

Die Überwindung des Klimakolonialismus – Wege zur Gerechtigkeit und Solidarität

Wer vermag etwas zu verändern?

Thomas Mohrs
PH OÖ
Vorstandsvorsitzender
Südwind OÖ

Die Antwort ist im Grunde einfach: die Vermögenden. Exakt um diese Thematik ging es im Kern im vergangenen November bei der COP27, der großen Klimakonferenz in Ägypten. Natürlich kann man die Glaubwürdigkeit einer solchen Veranstaltung grundsätzlich hinterfragen, die mit einem gigantischen ökologischen Fußabdruck in einer Diktatur stattfand, bei der 636 Lobbyisten der fossilen Energiewirtschaft offiziell gemeldet und die Teilnehmer*innen zum SonntagsausFLUG nach Kairo eingeladen waren: morgens 380 km hin, abends 380 km zurück. Und einer der Hauptsponsoren Coca-Cola. Bei einer KLIMAkonferenz! Wirklich ungemein „stimmig" … Aber das nur am Rande. Inhaltlich ging es vor allem um die Frage nach der Verantwortung der reichen Externalisierungsgesellschaften des Nordens gegenüber den ausgebeuteten Ländern des Südens, die unter den Folgen des Klimawandels leiden, die so gut wie ausschließlich von den „Vermögenden" verursacht sind. Es ging inhaltlich um Fragen der Klimagerechtigkeit, des fairen Handels und der glaubhaften und vor allem praktisch konkreten Solidarität der Reichen mit den Armen – im Bewusstsein, dass die Klimakatastrophe ein globales Problem ist, das nur mit gemeinsamen globalen Anstrengungen bewältigt werden kann.
Das Ergebnis: enttäuschend. Und es scheitert eindeutig an den „Vermögenden". Aber genau deswegen sind NGOs wie der Südwind wichtig und unerlässlich, die unermüdlich die Missstände aufzeigen und den „Vermögenden" auf die Zehen steigen, an sie appellieren, endlich – gemäß dem Verursacherprinzip – ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden. Die Denk.Mal.Global-Vortragsreihe 2023 wird ein wesentlicher Baustein in diesem unermüdlichen Bemühen sein.

Denk.Mal.Global 2023

„Die Überwindung des Klimakolonialismus"

Die seit vielen Jahren erfolgreiche Vortragsreihe Denk.Mal. Global wird 2023 wieder in Präsenz abgehalten und bietet vielseitige Möglichkeiten zum Austausch und zur Diskussion.

2023 steht DMG im Zeichen des Themas „Klimakolonialismus". Der Begriff wurde bewusst gewählt um auf die herrschenden globalen Ungleichheiten aufmerksam zu machen. Die Hocheinkommensländer leben ökologisch über die Verhältnisse anderer und lagern die Kosten an diese aus. Wie kann eine gerechte Transition unserer Gesellschaften und Wirtschaftssysteme in ein klimaneutrales Zeitalter gelingen ohne Ungleichheiten zwischen dem globalen Norden und Süden weiter zu verschärfen? Wie schaffen wir Solidarität statt Trennung? Wie entwickeln wir uns in Richtung einer (Land-)Wirtschaft, die in ökologischen Kreisläufen integriert ist anstatt Menschenrechte zu untergraben? Diesen Fragen geht DMG an vier Vortragsabenden nach.

Offiziell eröffnet wird die Reihe am 11. Jänner durch Stadträtin **Mag.ª Eva Schobesberger**. An diesem Abend gibt **Stefan Nabernegg** vom Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Universität Graz Einblicke in die Klimapolitik der EU. **Sebastian Kühle** wird die Fotoausstellung „Orte der Klimakrise" eröffnen die die Vortragsreihe künstlerisch begleiten wird und bis Mitte Februar im Wissensturm kostenlos zu besichtigen ist.
Am zweiten Vortragsabend sind **Hannes Hohensinner** von den Teachers for Future und Klimaaktivistin **Jelena Saf** von den Extinction Rebellion zu Gast. Sie widmen sich der Frage wie wir durch mehr globale Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den Generationen der Klimakrise begegnen können.
Am 25. Jänner beleuchtet **Mario Taschwer** vom Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien sowie tätig bei Attac, warum die Klimakrise gleichzeitig eine Ungleichheitskrise ist und warum wir uns die Reichen nicht mehr leisten können.
Zum Abschluss der Reihe lädt **Anke Schaffartzik** vom Department of Environmental Sciences and Policy der European University (CEU) in Wien ein, den internationalen Ressourcenflüssen zu folgen um ausfindig zu machen, wo wir ansetzen können um am effektivsten gegen die Ungleichheiten dieser Welt intervenieren zu können.

Wir zeigen darüber hinaus den Dokumentarfilm „Generation Change – Wer rettet die Welt?" Für das anschließende Filmgespräch ist Klimaaktivistin **Sarah Sadeghi** zu Gast.

Termine: jeweils Mittwoch, 19h

Veranstaltungsort:
VHS Wissensturm
Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Anmeldung:
https://wissensturm.linz.at

11.1. *Stefan Nabernegg*
Globale Auswirkungen der EU-Klimapolitik
Eröffnung der Ausstellung „Orte der Klimakrise", 18 Uhr

18.1. *Hannes Hohensinner und Jelena Saf*
Ist Klimasolidarität eine Generationenfrage?

20.1. Filmvorführung:
„Generation Change - Wer rettet die Welt?" mit Filmgespräch

25.1. *Mario Taschwer*
Ungleichheiten: Warum wir uns die Reichen nicht mehr leisten können

1.2. *Anke Schaffartzik*
Verantwortungsvoll handeln in einer ungerechten Welt? Wo wir ansetzen können, wenn wir den Ressourcenflüssen folgen

Mehr Informationen:
www.suedwind.at/oberoesterreich